

« zurück blättern vor »

ROSZTFARK subst. m., ab 1764; auch *rostfark*, *rostwark*, *rostwork*, *rosztwark*; ‘Reste von Erz, die auf dem Ofenrost verbleiben’ – ‘resztki rudy pozostowale na ruszcie’: [hapax] 1841 Łab., SW – TR (górn.), L, SW (stp.).
◊ **Var:** *rostfark* subst. m. – TR, L, SW (stp.) sowie BAN; *rostwark* subst. m. – SW (stp.); *rostwork* subst. m. – SW (stp.); *rosztfark* subst. m. – TR (górn.), L, SW (stp.) sowie BAN; *rosztwark* subst. m. – SW (stp.). ◊ **Etym:** nhd. **Rostwark* ‘*Rost* = gitterartige Vorrichtung zum Ausbrennen des Erzes im Hüttenwerk; das aufgeschichtete Erz selbst; das geröstete Erz und seine Abfälle selbst + *Wark* = Schmelzprodukt im Hüttenwerk’, GRI. ❖ Auch wenn die deutsche Zusammensetzung nicht belegt ist, ist sie jederzeit möglich und als deutsches Vorbild sehr wahrscheinlich.

« zurück blättern vor »